

und namentlich empfehlen wir den Besuch des idyllisch schönen Rauschengrundes, welcher nur 15 Minuten von der Stadt entfernt ist. Die Stadt zählt 4600 Einwohner, welche sich mit Spielwaarenindustrie und Erzeugung gebogener Möbel beschäftigen. Bahnverbindung mit Prag und Bodenbach. In neuerer Zeit ist Oberleutensdorf vermöge seiner günstigen Lage als klimatischer Kurort stark in Aufnahme gekommen und seine Eisenquellen, welche denen von Franzensbad ähneln, seien Blutarmen und Gichtkranken, denen ihre Mittel den Besuch eines theuren Bades nicht erlauben, bestens empfohlen.

Johnsdorf liegt am nordwestlichen Abhange des Erzgebirges in schöner waldreicher Gegend. Durch den Viaduct der Dux-Bodenbacher Eisenbahn gelangt man zu den ehemals herrschaftlichen, gegenwärtig der Stadtgemeinde Brüx gehörigen Gebäude und Parkanlagen; links das elegante Hotel Weber mit schönem Saal und Restaurationslocalitäten. Von hier aus biegt der Communicationsweg rechts ab und führt in wenig Minuten zu dem weit im In- und Auslande vortheilhaft bekannten Bergrestaurant **Bruderhalle**, Eigenthum des amtirenden Gemeindevorstehers Herrn Josef Mildner. Sowohl Bürger und Industrielle, wie die Vertreter der Geburts- und Finanzaristokratie, kurz Alle, welche neue Kraft für neues Leben suchen, finden hier ein Tusculum im angenehmsten Sinne des Wortes. Rings umher herrliche Wald- und Gebirgsnatur, reine ozonhaltige, sauerstoffreiche Luft, durch welche die Thätigkeit des ganzen Organismus gesteigert wird und alle Verrichtungen und Functionen sich lebenskräftiger gestalten. Die Consignation des Bergbusens, in welchem der klimatische Kurort Johnsdorf liegt, ist derart, daß der Zutritt der Mittagssonne unbehindert erfolgt, während die West-, Ost- und Nordwinde, sowie stärkere Stürme durch die umliegenden hohen Waldgebirge abgehalten werden. Dieser glücklichen Lage hat es die Bevölkerung zu danken, daß sie von epidemischen Krankheiten gar nicht heimgesucht, und der